



Doch ist nutz zu wissen einem der ein cubum ergrösseren wil oder vilfeltigen / wie er zwischert zweyen vngleychen fürgebenen linien zwo ander linien die sich vergleychlich gegen den selben halten finden soll / also das si sich all vier vergleychlich gegen einander halten. Das such also.

Die zwo fürgebenen vngleychen linien seyen .e. b. vnd .b. g. die sey beide in den puncten .b. in einen rechten winckelhacken zusamen. Darnach zeuch die zwo linien für das eck .b. so weit gerad hinaus als du der bedürffen wirst / piß auf .d. vnd .c. Darnach stell zwen recht wincklich driangel .g. c. d. des rechter winckel sey .c. der ander driangel .c. d. e. vnd das .d. sey sein rechter winckel. Durch was instrument du das machen solt wirt hernach beschriben.

Nun bewert der Euclides in seinem sechsten buch durch die achten proposition das .c. b. ist ein mittellini zwischen .d. b. vnd .b. g. vnd .d. b. ist ein mittellini zwischen .c. b. vnd .b. e. daruub helt sich .g. b. zu .c. b. wie .c. b. zw. d. b. vnd also auch .d. b. zu .e. b. dem nach zwischen den zweyen fürgebenen linien .b. g. vnd .b. e. sind gefunden die zwo mittellini .b. c. vnd .b. d.

Aber die zwen egemelten driangel .g. c. d. vnd .c. d. e. mach also. Nym ein winckelmeß sam .r. p. q. des gerechter winckel sey .p. vnd der seyten eine sam .p. q. nym hol auß / vnd in dise mit steck ein gerad richtscheyt sam .t. s. welches mit der seyten des winckelmes .p. q. albeg ein rechter winckel beleyb / ja wie das auf vnd nider bewegt werde / das dennacht allzeyt .t. s. ein rechte parallel gegen der seyten .p. r. des winckelmes .r. p. q. beleybe. So nun das alles gemacht ist so lege die seyten .p. r. des winckelmes also auf das sie berür den puncten .g. also das der gerecht winckel .p. lige auf der lini .e. c. vnd die ander seyten des

D ij